

PRESSEMITTEILUNG

Klimaschutz erfordert umsteuern – doch keiner will bei sich anfangen

München, 14.01.2019 — Klimaschutz ist wichtig. Darüber besteht Konsens in der Bevölkerung. Und auch darüber, dass dafür ein Umsteuern erforderlich ist. Die Mehrheit der Deutschen sieht es als notwendig an, den Lebensstil der Menschen zu verändern, um das Klima zu retten. Allerdings sehen sie sich selbst außer Stande, etwas zu bewegen. Nur 32 Prozent glauben, dass der Einzelne beim Klimaschutz etwas bewegen kann. Das sind Ergebnisse einer Studie zur Sicht der Privatpersonen auf Erneuerbare Energien im Auftrag der Green City AG in Kooperation mit dem Institut für nachhaltige Kapitalanlagen (NKI), für die 1.678 Personen repräsentativ befragt wurden. Dabei hat jeder Einzelne die Möglichkeit, grüne Energie zu fördern.

Den Deutschen liegt die Umwelt am Herzen und deren Schutz erfordert eine Verhaltensänderung. Doch was der Einzelne mit seinem individuellen Engagement dazu beitragen kann, darüber herrscht laut Umfrage eine ambivalente Sicht unter den Deutschen. Nur rund ein Drittel glaubt, dass der Einzelne den Klimaschutz nachhaltig beeinflussen kann. Demgegenüber stehen 40 Prozent der Befragten, die der These zustimmen, dass der Einzelne wenig zum Klimaschutz beitragen kann. Weitere 31 Prozent, und damit fast jeder dritte Deutsche, sind unentschieden. Sie wissen schlicht nicht, ob und wie sie sich für die Umwelt einsetzen können – und welchen Effekt dies hätte.

Somit wird deutlich: Der Wille ist da, doch die Unsicherheit ist noch groß. Zugleich sind knapp 60 Prozent der Bürger der Ansicht, dass die Förderung Erneuerbarer Energien ein zentraler Baustein des Klimaschutzes ist. „Im Prinzip haben die Menschen damit den Schlüssel schon gefunden. Beim Ausbau kann jeder helfen. Das fängt beim Wechsel des Stromanbieters an“, sagt Jens Mühlhaus, Vorstand der Green City AG. „Der Wechsel zum Ökostrom ist jedoch nur dann ein effektiver Schritt für die Energiewende, wenn er von einem Unternehmen bereitgestellt wird, das sich auf diesen Bereich spezialisiert hat. Glaubwürdig ist nur, wer ausschließlich regenerative Kraftwerke baut und keine fossile Sparte nebenbei betreibt.“ Die Politik gibt ergeizige Ziele vor: Derzeit liegt der Ökostrom-Anteil in Deutschland bei rund 36 Prozent, bis 2030 plant die Bundesregierung den Anteil auf rund zwei Drittel vom Stromverbrauch zu erhöhen.

Interesse für grüne Anlagemöglichkeiten steigt

„Noch zu wenig bekannt ist, dass jeder Einzelne die Möglichkeit hat, in grüne Energie zu investieren“, sagt Rolf Häßler, Geschäftsführer des Instituts für nachhaltige Kapitalanlagen (NKI). Green City beispielsweise plant, baut und finanziert zukunftsweisende Energieprojekte wie regenerative Kraftwerke in ganz Europa. Immerhin rund ein Viertel der Deutschen wäre bereit, sein Ersparnis für Erneuerbare Energien einzusetzen. Doch Unsicherheit herrscht auch hier, denn aktiv geworden sind erst wenige. Bundesweit haben rund sechs Prozent in nachhaltige Kapitalanlagen investiert.

Über die Studie

Für die Studie „Erneuerbare Energien aus Sicht von Finanzentscheidern in Privathaushalten“ im Auftrag der Green City Energy AG in Kooperation mit dem Institut für nachhaltige Kapitalanlagen (NKI) wurden in einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung bundesweit 1.678 Personen befragt, die in ihrem Haushalt über Finanz- und Geldangelegenheiten entscheiden oder mitentscheiden. Die Befragung wurde im Februar 2018 durch die GfK Nürnberg durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.greencity.de

Pressekontakt

Green City AG
Tine Messerschmidt
Zirkus-Krone-Straße 10, 80335 München
Telefon (089) 890668-642
E-Mail: presse-ag@greencity.de

Weitere Informationen

greencity.de/ag
facebook.com/greencityag
youtube.com/user/greencityenergy
https://twitter.com/greencity_ag

Über die Green City AG: Lebenswerte Städte schaffen

Durch die Beschleunigung der Energie- und Verkehrswende verbessert Green City die Lebensqualität in Städten und Kommunen. Als Tochter des Umweltschutzvereins Green City e.V. leistet die Green City AG einen maßgeblichen Beitrag für eine ressourcenunabhängige und klimafreundliche Energieversorgung durch 100% Erneuerbare Energien sowie den schnellstmöglichen Übergang in das Zeitalter der Elektromobilität. Um die Energie- und Verkehrswende in die Tat umzusetzen, konzentriert sich das Unternehmen auf die Geschäftsfelder Renewables, Power, Finance, Drive und Experience. Für ihre hohen Nachhaltigkeitsstandards wurde die Green City AG u.a. mit dem Europäischen Solarpreis 2017, dem Sustainability Award, dem TÜV-Siegel „Wegbereiter der Energiewende“, dem Energy Globe Award sowie dem Best Community Award ausgezeichnet. Die Nachhaltigkeits-Ratingagentur oekom research bewertet die Green City AG außerdem mit dem Prime-Status B+.

Alle Daten und Fakten zur Green City AG unter www.greencity.de/ag/unternehmen/fakten/
